

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

28.3.1803 (No. 13)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006983](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006983)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n .

Montag, den 28ten März 1803.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Aus einem zu Brake zwischen den Düb'Alben gelegenen Schiffe, der Wallfisch genannt, sind im vorigen Monat mittelst nächtlichen Einbruchs verschiedene Schiffs- und hausgenüthliche Sachen gestohlen worden. Da an Entdeckung des Thäters sehr gelegen ist; so wird demjenigen, der denselben mit Zuverlässigkeit angeben kann, eine Belohnung von 20 $\text{R}^{\text{th}}\text{l}$ in Golde unter Verschweigung seines Namens, hiermit zugesichert. Oldenburg aus Herzogl. Regierungs-Canzley am 15. März 1803.

2) Da hieselbst beschwerend angezeigt worden ist, daß in Bockhorn, Zetel, Ortesfel und dortiger Gegend verschiedene Kaufleute und andre Eingeseffene mit alten und neuen gebundenen Büchern handeln, wodurch den privilegirten Buchbindern in ihrer Nahrung ein nicht geringer Nachtheil zugesüget werde; so wird hiemit bekannt gemacht, daß niemand in dem Amte Neuenburg, außer den privilegirten Buchbindern, sich unterstehen solle gebundene Bücher oder Calendar bei willkührlicher Herrschaftlichen Brüche und einer angemessenen Bestrafung feil zu haben und zu verkaufen. Oldenburg, aus der Cammer, den 26. März 1803.

Römer.

Schloifer.

Menck.

Erdmann.

Gramberg.

3) Da in Gefolge Sr. Herzogl. Durchl. Höchsten Verfügung vom 16. v. M. der Mühlenbaumeister Jacob Thormöhlen als Mühlenmeister im Herzogthum Oldenburg angestellt und verpflichtet ist, so wird solches hiedurch bekannt gemacht, auch den Pächtern der Herrschaftlichen Mühlen anbefohlen, die Anweisung, welche der Mühlenmeister ihnen in Ansehung der Unterhaltung und Behandlung ihrer in Pacht habenden Mühlen ertheilen möchte, gehörig zu befolgen.

Oldenburg, aus der Cammer, den 24. März 1803.

Römer.

Schloifer.

Menck.

Erdmann.

Gramberg.

4) Es soll die Lieferung einer bey der neuen Einrichtung des hies. Pferdemarkts zu setzenden Barriere von Eichenholz, von 330 Fuß Länge, am Sonnabend den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Herzoglichen Cammer öffentlich mindestfordernd ausgedungen werden. Der desfällige Bestick ist vorher bey dem Bauschreiber Closter einzusehen. Oldenburg, aus der Cammer, den 26. März 1803.

Schloifer.

Menck.

Erdmann.

Gramberg.

5) Hinrich Wiedmanns oder Bruns und Wiedmann Aleris in Apen haben ihre von Gerd Dieblich Schwengels zu Linswege angekaufte, von diesen aus Joh. Hinr. Jürgens Concurs geldsete zu Apen belegene halbe Köttheren mit allen Pertinentien an Gerd Harm zu Espern verkauft. Die Ang. ist d. 18. April d. J. bey'm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

6) Es haben Jürgens Dncken und dessen Curator Lambert Dncken zum Großenmeer mit oberlicher Genehmigung des gedachten Jürgens Dncken zu Eisleth belegene adlich freye Stelle samt allen Zubehörungen an dessen ältesten Sohn Lambert Gottfried Dncken zu Eisleth unter gewissen Bedingungen erb- und eigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d. 19. Apr. d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley, Präcl. Besch. den 3. May d. J.

7) Der Hausmann Gerd Dieblich Schwengels zu Linswege hat seine zu Apen belegene aus Joh. Hinr. Jürgens Concurs geldsete halbe Köttheren mit allen Pertinentien an Hinrich Wiedmanns oder Bruns und Wiedmann Aleris in Apen verkauft. Die Angabe ist d. 18. April d. J. bey'm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

8) Wider Johann Dieblich Lühring zu Altes ist Schuldenhalber bey'm Herzogl. Ovelgönschen Landgerichte der Concurs, so ex commiss. regiminis daselbst vollzogen werden soll, erkannt. 1) Die Ang. ist d. 19. April. 2) Deduc. d. 26. May. 3) Prior. Urtheil d. 17. Jun.

4) Vergantung oder Löse d. 6. Jul. d. J.

9) Johann Gottlieb Sachmann, hieselbst, ist gewillt, sein in der Häufingstraße hieselbst belegenes, von den Häusern des weyl. Muscant Gerdsen, Schusters Wöttinger und Schneiders Bohn benachbartes, adlich freyes Haus, nebst dahinter befindlichen Platz und Schelf, am 25. April d. J. auf dem hiesigen Stadtschütting und am 26. dess. Monats verschiedene Möbeln, Betten, Silber- Zinn- Kupfer- und anderes Geräthe und sonstige Sachen in seiner Behausung verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 19. April d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

10) Wider Johann Focke zu Warsteth ist Schuldenhalber bey'm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 19. April. 2) Deduc. d. 3. May. 3) Prior. Urtheil d. 17. May. 4) Vergantung oder Löse d. 6. Jun. d. J.

11) Wenn Dierk Schumacher jun. zu Wardewisch sich der eigenen Administration der ihm vor einigen Jahren von seinem Vater Dierk Schumacher sen. übertragenen Stätte freiwillig begeben und selbige den seinem gedachten Vater gerichtlich bestellten Beyständen, Gerd Volgt und Conf., gerichtlich übertragen hat: so wird solches hiemittelt zu jebermanns Wissenschaft und zur Vermeidung aller mit demselben ohne gedachter Administratoren Wissen und Genehmigung einzugehenden rechtlichen Handlungen und Geschäfte bey Strafe deren Wichtigkeit, öffentlich bekannt gemacht; und da gedachte Administratoren ferner gewillt sind, die Schumacherische Stätte, bestehend in Haus, Stall, Garten, Torfmoor, auch Kirchen- und Begräbnisstellen, samt der jetzt dabey befindlichen Kruggerechtigkeit, jedoch letztere unter Vorbehalt Herzogl. Camm r. Consenses, öffentlich mißbietend verkaufen zu lassen, und dazu terminus auf den 21. April d. J. angesetzt worden, so können die Liebhaber sich besagten Tages Nachmittags um 1 Uhr in des Dierk Schumachers Hause zu Wardewisch einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen. Diejenigen aber, so an besagte Grundstücke einigen Anspruch oder Forderung zu haben vermeinen, so wie auch sämtl. des Dierk Schumacher jun. Creditoren müssen sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen und Forderungen auf den 18. April d. J. bey'm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte bey Strafe ewigen Stillschweigens angeben und solche gehörig belegen.

12) Johann Conrad Albrechts in Driesel, auch dessen Schwiegersohn Joh. Bohlen und dessen Ehefrau in Zetel, haben deren zu Driesel belegene Stätte, bestehend in Haus und Garten, an Jürgin Olmanns zu Driesel verkauft. Die Ang. ist d. 18. April d. J. bey'm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

13) Der Instructor Kruse hieselbst ist gewillt, einige Mobilien am 14. April d. J. in seinem Hause in der Gaststraße verkaufen zu lassen.

14) Demnach auf Detlev Conrad Bunt zu Aftede ein Post von 15 Rth ab alten des weyl. Joh. Hermann Carstens unterm 23. April 1782 ingrossirt worden, die Schuld aber bezahlt und das Ingressationsdocument verloren gegangen, so wird allen, die hieran ein Recht zu haben vermeinen, oder denen daran gelegen ist, daß der Post im Pfandprotocoll nicht geillt werde, hiemit aufgegeben, ihre d. s. alligen Ansprüche und Gerechtsame g. b. rig am 18. April d. J. bey'm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte zu proptiren, widrigenfalls zur Tilgung geschritten werden soll.

15) Borchert Schumacher zu Sannau hat seine ihm von weyl. Gerb. Hlar. Müllers Wittwe zu Duhmwarden vor einiger Zeit übertragene, zu Duhmwarden belegene Rödheren mit Pertinenzen an Diedrich Poppe zu Vardewisch verkauft. Die Ang. ist d. 27. April d. J. beim Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

16) Demnach auf Gerb. Goldewey, Ritters zu Schwaburg, Ansuchen, wegen einiger auf ihn ingrossirter Schuldpfste laut unterm 4. Novbr. a. p. vom Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte ertheilter Proclamationen Termin zur Angabe etwaiger Ansprüche an jene Ingrossationen auf den 20. Decbr. e. a. angelegt gewesen; so wird nunmehr in Ansehung derjenigen, die sich in solchem Termin nicht gemeldet haben, ein Präclusivdecret hiemit ertheilt, und soll nunmehr mit der Tilgung jener Pfste, in so weit kein Anspruch daran gemacht worden, im Pfandprotocoll verfahren werden.

17) Demnach in dem auf Johann Edmanns, Hausmanns zu Zetel, Ansuchen laut unterm 1. Novbr. a. p. vom Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte ertheilter Proclamation n auf den 20. Decbr. e. a. zur Angabe etwaiger Ansprüche an verschiedenen auf seinen Namen ingrossirten Schuldpfste angelegt gewesenem Termin Angaben nicht eingekommen sind; so wird in Ansehung solcher Ansprüche die Präclusion erkannt, und soll nunmehr mit der Tilgung im Pfandprotocoll verfahren werden.

18) Demnach Johann Kämpfer, Rödher zu Wiefelsiede, wegen verschiedener auf ihn ingrossirten Pfste beim Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte unterm 14. Decbr. a. p. ein Termin zur Angabe etwaiger Ansprüche an solche Ingrossationen auf den 22. Febr. d. J. bewirkt, in solchem Termin aber bloß wegen des achten Postes ad 25 r^o eine Angabe geschehen; so wird wegen der übrigen nicht in Anspruch genommenen Pfste ein Präclusivdecret hiemit ertheilt, und soll nunmehr in Ansehung derselben zur Tilgung im Pfandprotocoll geschritten werden.

19) Johann Jacob Bajenburg zu Langwarden hat seine in der Buemelde belegenen, an des Kaufmanns Lohse Land benachbarten 3 Tücken Landes, an gedachten Kaufmann Lohse verkauft. Die Ang. ist d. 18. April beim Herzogl. Ovelgön. Landgerichte, Präcl. B. Sch. d. 25. ejusd.

20) Wenn der auf den 31sten d. M. in dem Hause des Bürgers Meyerwisch angelegte Verkauf wieder aufgehoben worden, so wird solches hiemitest bekannt gemacht. Oldenburg vom Rathhause den 26. März 1803.

21) Wir Bürgermeister und Rath dieser Kaiserlichen und des H. Röm. Reichs freyen Stadt Bremen fügen hiemit kund und zu wissen: Demnach der als blödsinnig unter Curatel gestandene, und auf dem hiesigen St. Johannis Kloster bestätigte Diedrich von Aßen k^uzlich verstorben; auf dessen Nachlaß jedoch aus dem am 16. Julius 1764. 12. ffneten Testament weyl. Johann Müllers Wittwe, geb. Geble Lahmanns, wegen des auf ihn gekommenen Erbtheils und Vermächnisses, worin ihm seine Brüder, Harf, Johann, Engelbert und Christian Nicolaus von Aßen und deren Kinder, substituirt worden, fideicommissarische Ansprüche obwalten; daher der zum curator hereditatis fideicommissariae jacentis bestellte Doctor Simon Hermann Nonnen um Erlassung einer Edictalcitation geziemend gebeten hat. Wenn nun eine Edictal-Ladung daher von uns zu Rich: erkannt worden; als citiren, helfen und laden wir hiedurch alle und diejenigen, welche an gedachten Nachlaß des vorbenannten Diedrich v. Aßen ex capite fideicommissi oder sonst, besonders aber aus vorangeregtem Testament der weyl. Joh. Müllers Wittwe, geb. Geble Lahmann, irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, daß sie in dem auf den 22. April angelegten Termin Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in der Commissionsstube vor unserer dazu angeordneten Commission erscheinen, ihre Ansprüche, sie rühren her, woher sie seyn mögen, d^urselbst angeben, und gebührend justifyiren; im Nichterscheinsell aber gewärtigen, daß sie von solchem Nachlaß, wie hiemit geschieht, gänzlich präcludirt und davon ausgeschlossen werden sollen. Wornach sich zu richten. Urkundlich unter unserm hienunter gesetzten Stadtsiegel. So gegeben Bremen, den 5. März 1803.

Oldenburg vom Rathhause, d. 10. März 1803.

Bürgermeister und Rath hi selbst.

22) Am 18. April, Morgens 11 Uhr, sollen auf dem Rathhause verschiedene Armen beyderlei Geschlechts, theils Erwachsene, theils Kinder, öffentlich in Kost und Pflege verdingen werden.

Oldenburg aus der Specialdirection des Armenwesens den 21. März 1803.

Jedellus.

v. Harten.

Hespe.

Hollmann.

Westing.

Wulff.

23) Am nächsten Mittwochen, den 30. März Nachmittags um 3 Uhr sollen die auf der Tobten: Allee vor dem heiligen Geist Thore stehenden Bäume an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden, und können sich die Liebhaber zu gedachter Zeit daselbst einfinden, die Bedingungen vernehmen, und nach Gefallen bieten. Oldenburg den 26. März. 1803.

24) Es soll einiges in Pfandung gezogenes Vieh und Hausgeräth am nächsten Freytag den 1. April Nachmittags 2 Uhr in der Wittwe Wöbblen Krughaufe zur Wunderburg öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg vom Amte den 26. März 1803. Sebelius.

25) Es sollen die vor dem heil. Geist Thor auf dem Pferdemarktplatz und an der ehemaligen Schanze stehenden Lindenbäume zum Theil, am nächsten Mittwochen, den 30sten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg vom Amte den 26. März 1803.

Sebelius.

26) Nach eingegangener höchsten Approbation sollen die Behuf eines neuen Schul: Gebäudes hieselbst, von 30 Fuß lang und 38 Fuß breit, erforderlichen Materialien an eichenem und tannemem Holz, an Mauersteinen, Dachpfannen, Kalk und eisernem Geräthe, sodann diensthigen Zimmer: Mauer: Tischler: Glaser: und Mahler: Arbeiten am 6. April des Nachmittags um 2. Uhr in des Gastwirths Rolfs Hause hinter hiesiger Kirche öffentl. mindestdfordernd ausverhandelt werden, daher diejenigen die davon annehmen wollen sich alsdenn daselbst einfinden, und nach vernommenen Bedingungen fordern und annehmen können. Der desfallsig Bescheid kann beim hiesigen Amte vorher eingesehen werden. Rastede vom Amte am 22. März 1803. Kunstenbach.

27) Am 6. April d. J. Morgens 10 Uhr, soll in des Kaufmanns Ledben Hause zur Klip: kanne das der gnädigsten Landesherrschafft jetzt zuständige vormals Möllersche Haus zum Gro: denland zur Klipkanne abermals auf 3, 6 und 8 Jahre salva approbatione camerae, zur Pach: tung aufgesetzt werden. Hartwarden auf dem Amte den 19 März 1803. mann.

28) Wenn zufolge Auftrags der Herzogl. Cammer das bey Dötlingen an de Hunt belegene und Montag d. J. aus der Pacht fallende Herrschafft. Domainenstück, das Sand auf dem Poggenpohl genannt, unter gewissen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der Termin dazu auf den 5. April d. J. Morgens um 10 Uhr bey dem hiesigen Amte angesetzt ist; so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und wollen sich die desfallsigen Kauf: liebhaber zur bestimmten Zeit hieselbst einfinden, und nach vernommenen Bedingungen die salva approbatione vorzunehmende Verkaufshandlung gewärtigen.

Hatten aus dem Amte, den 16. März 1803.

Greif.

1) Vermöge Kaufbriefes vom 9. d. M. hat des Anton Günther Störmer Wittwe zu Warel ihre daselbst in der Schüttingsstraße belegene Köthercy, als Haus mit Gründen, einen Garten an der andern Seite der Straße bey Höpers Hause von 7 Scheffel Saat 77 Scheffel auf der Buschgast, einen Torfmoor am Neuenwege, und einen Torfmoor hinter Hallmanns Kamp, auch Kirchen: und Begräbnißstellen, ferner, und zwar besonders das vormals zu Bomanns Köthercy gehörig gewesene zu Moorhausen belegene Wehrdeel an ihren Sohn Hans Hinrich Störmer zu Warel verkauft; und ist auf des lehtern Ansuchen solcherwegen ein präclusivischer Termin zur Abgabe auf den 20. April d. J. bey dem Amtsgericht zu Warel anberahmt worden.

2) In Concursachen wider den Kaufmann Gerhard Rischmann zu Warel sind bey dem Amtsgericht daselbst anderweite Termine zur Publication des Präferenzurtheils auf den 11. May d. J. und zur Vergantung oder Löse des Concursguts auf den 22. Junius d. J. angesetzt worden. Zugleich ist nach Abstimmung der Mehrheit der Creditoren, vorgängig der Vergantung oder Löse des ganzen Concursgutes und Vorbehalts derselben, ein Termin zum Versuch eines vereinzeltten Verkaufs der Grundstücke auf den 13. May d. J. anberahmt, an welchem Tage Nachmittags um 2 Uhr im Herrschafft. Schütting zu Warl damit unter Aussetzung des Zuschlags bis zur Löse verfahren werden soll, und folgende Stücke zum höchsten Bot werden aufgesetzt werden: 1) das große vom Gemeinschuldner bewohnte Haus mit Scheune, Hofplatz, Garten, einem Begräbnißkeller auf dem neuen Kirchhofe, und 2 Torfmooren; 2) das vormals Albert Cordes neben jenem stehende Wohnhaus mit Gründen und 5 Grabstellen auf gedacht in Kirchhofe; 3) die ehemals Hans Christoph Ehlers Häufelen, als das Wohnhaus an der andern Seite des Rischmannschen großen Hauses, nebst Platz, kleinem Garten und Torfmoor; 4) die vorhin Hans Christoph

Ehlers alte Kötheren, als das dem letztgedachten Hause schräg gegenüber stehende aus 2 Wohnungen bestehende Haus nebst 2 Landstücken, Plackentheil und Mählentheil genannt, welche jedoch besonders werden aufgesetzt werden, sofern dazu der Cammerconsens zu erlangen seyn möchte, ferner mit einem Torfmoor, und mit 5 Grabstellen auf dem neuen Kirchhofe; 5) der vormals Albert Cordes Garten an der Buschgast; 6) ein kleiner abgetheilter Stuhl auf der großen Priel in der Kirche zu Varel, und 4 einzelne Stände unten in solcher Kirche.

3) Des weyl. Joh. Friedr. Schröder Wittwe, Abelsheid, geb. Brauer, in Varel, will, mit gerichtlicher in Ansehung ihrer minorennen Kinder geschehenen Bewilligung der Veräußerung, das daselbst an der neuen Straße stehende, von dem weyl. Geheimen Rath von Larren im Haag an ihren weyl. Ehemann verkaufte Haus mit Stall und Garten, am 22. April d. J. im Schütting zu Varel öffentlich meistbietend verkaufen, oder, falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, verheuern lassen. Die Ang. ist d. 20. April d. J. bey dem Varel'schen Amtsgericht.

4) Beym Amtsgericht zu Varel ist die im Jahre 1798. über des weyl. Dierk Leverenx Wittwe Margarethe, geborne Dierks und über die Gesamtgüter angeordnete Curatel, da sie mit dem zu Varel wohnenden Galanteriehändler Andreas Mantari zur anderweitigen Ehe geschritten ist, in Ansehung ihrer und ihr nunmehr aus den für die Kinder des weyl. Dierk Leverenx unter vormundschaftlicher Administration des Johann Alasmann und Johann Sasse verbleibenden Gütern begleitenden Antheils wiederum aufgegeben, und solches auf beyder Eheleute Ansuchen durch ein öffentliches Proclama bekannt gemacht worden.

Zweyte Bekanntmachung.

Landw. Amtsg. Verkauf Overt Meyrins 2 Juck Landes d. 16. April, Ang. d. 31. März. Prac. Wesph. d. 14. April.

II. Privatsachen.

1) Die abseiten weyl. Joh. Friedr. Schröders Wittwe, geb. Brauer in Varel, laut gerichtl. Publication am 22. April öffentlich zu verkaufenden dasigen Immobilien, bestehen, wie zur Nachricht der auswärtigen Kaufliebhaber hiedurch angezeigt wird, in einem großen 2 Etagen haltenden mit Brandmauern umgebenen und mit Ziegeln in Kalk gelegt, gedeckten Wohnhause, an der sogenannten neuen Straße stehend. Unten in diesem Hause befinden sich 6 Zimmer, alle mit eisernen Defen versehen, wovon 1 tapezirt ist; sodann 2 Küchen, 1 Waschkammer, 1 Hüfnerbehältniß, 2 gewölbte Keller und 1 Einfahrt von der Straße durch den einen Duerend des Hauses nach dem Hinterplatz. Oben im gedachten Hause sind 5 Stuben, wovon 2 mit eisernen Defen und 2 tapezirt und mit gewölbten Böden. Ueberhaupt ist das Haus so eingerichtet, daß es zu 2 besondern Wohnungen mit wenigen Kosten adaptirt werden kann. Hinter dem Hause ist ein geräumiger abgetheilter Hofplatz, worauf 2 besondere Gemächer und 1 Laubenhause unter einem Dache stehen. Sodann ist nahe am Hinterhause ein ausgemauertes Regenbach oder Wasserbehältniß. Weiter hinten steht ein besonders aufgebaueter Stall von 6 Köchern Bindwerk, welcher zu Vieh und Pferden, Fütterung und andern Bedürfnissen bequem gebraucht werden kann. Ueberdem ist auch ein Gartenzimmer darin angebracht, so mit neuen Fenstern und gemahlten Wänden inwendig versehen ist. Gegen und hinter dem Stall liegt ein großer gut angelegter und beschriebener Garten, worin ungefähr 60 gute Obstbäume und noch andere Anpflanzungen stehen. Der Garten hat übrigens nach hinten zu eine gute Aussicht auf offene Fruchtfeld, wie auch daselbst durch ein daselbst angebrachtes großes Thor eine freye Ein- und Ausfahrt. Auf sämtlichen obbeschriebenen Immobilienstücken haften gar wenige Gefälle, so daß sie als fast ablich frey anzusehen sind.

2) Der Gastwirth R. Jäger in Dvelgönne ist gewillt, sein sämtliches Eigut, bestehend in 5 guten milchenden Kühen, Silber, Kupfer, Messing und Zinn, Coffern, Commoden, Schränken worunter 1 neuer eiserner Kleiderschrank, 1 schöner Leinwand- und 1 dito Milchschrank, Spiegel, schönen Silberkeren, Tischen, Stühlen, mitunter 1 Duzend vorzüglich starken schönen Stühlen mit schwarzem Lederzug und Polstern, 1 Holländ. Haus- und Taschenuhr einigen vollständigen Betten, Kissenbüren und Bettlaken, einzelnen Bettbüren und Lederzügen, Tischgedecken mit Servietten, geschnittenen und ungeschnittenen Leinen, 80 Stück gebleichtem feinem Garn, Haus- Küchen- Stein- und hölzernem Geräth, 2 Schock Nordische Bohnenstücken, etwas altem Bauholz und noch gut conditionirten Fenstern; an musikalischen Instrumenten 1 neues Schello und Fagot, eine ziemliche Anzahl allerhand Gläser, Kruten und Bouteillen zur Wirtschafft, Schinken, Speck und geräucherter Fleisch, am 5. April d. J. in seinem Hause auf dem neuen Hamm öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

3) Gerhard Schmidt zum Aller Deich läßt am 6. April d. J. in seinem Hause öffentlich meistbietend veranlagen: 10 milchende Kühe und Quenen, 4 dreijährige Ochsen, 1 zweijährigen Bullen, 1 Rindbullen, 9 Kuh- und Ochsenkinder, 7 Pferde, worunter 1 Wallach 6 Jahr alt, 1 dito 3 Jahr alt, 2 Mutterferde 2 Jahr alt, 2 hellbraune Gassaßfüllen beyde mit einem Stern und Schnuffen, 6 Schweine, 1 Sau mit Ferkeln, 2 beschlagene Wagen, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Strubmähle, 3 Beuten; ferner allerhand Hausgeräth, als Tische, Stühle etc.

4) Am 4. April d. J. und folgenden Tagen soll der bewegliche Nachlaß des Joh. Logemann zu Brunswarden auf gedachtem Gute Brunswarden öffentlich meistbietend verkauft werden, der hauptsächlich in 14 Kühen, 8 Rindern, 5 Pferden worunter 2 trächtige und einige von großem Werth sind, 3 Schaaßen, 2 Ziegen, 5



Schweinen, ferner 3 Wagen, worunter 2 beschlagene, 2 Egden, 1 Pflug, 1 Staubmühle, 4 Betten, Inn, Eisen, Kupfer- und Messinggeräthen, imgleichen ppter 2 Kisten Haber, etwas Gärten und Weizen, auch Speck und Fleisch, besteht.

5) Die Wittwe des verstorbenen Gerichtsanwaltes Rohlfz zu Neuenburg läßt am 21. April d. J. in ihrem bisherigen Wohnhause daselbst ihr 6 weyl. Ehemannes nachgelassene Bücher, und am 22. April und folgenden Tagen 3 Kühe, 1 Korbwagen mit einem verdeckten Stuhl und übrigem Zubehör, 1 Chaise und allerlei Mobilien, als 1 Cylinderschreibpult von Mahagoniholz, 1 Hausuhr, Schränke, Spiegel, Tische, Stühle, Betten und Bettstellen, mehrere Bedeckte Dreil, Leinen und sonstiges Küchen- und Hausgeräthe öffentlich verkaufen.

6) D. G. G. Goldewey zur Schnappe ist gewillt, ein Begräbniß mit einem liegenden Steine von 4 Fuß breit auf dem Esenshammer Kirchhofe, welches er von seiner weyl. Mutter geerbt hat, am 2. April Nachmittags um 2 Uhr in Koopmanns Wirthshause zu Esenshamm unter der Hand zu verkaufen.

7) Der Kaufmann Kramer läßt am 18. April d. J. und folgenden Tagen in seinem Hause zu Doelgönne öffentlich meistbietend verkaufen: bey ganzen Stücken und Stücken allerhand couleurtte Tafen, Chalong, Lamin, Zig, Cattun, Siamoson, Camelot, Manguna, Manchesler, Dixit, Sammet, Calmuck, baumseidenen Bett-parchent, seidene Stoffe, Atlas, Taft, seidene Lächer, seidenes und wollenes Band, couleurtte Seide, allerhand Gewürz- und Farbewaren, eiserne Töpfe und Pfannen, Waagen, Gewicht u. dergl., auch Kisten und Kasten; imgleichen Manns- und Frauenkleidungsstücke, circa 300 Pfund feinen Thees, seine Mannshüte, auch 5 milchende Kühe, 1 Kuhkalb, 1 goldene und 2 silberne Taschenuhren, 1 Spieluhr, 5—7 vollständige Betten, 1 gro- ßen und 2 kleine kupferne Kessel, allerhand Silber- Zinn- Kupfer- und Messinggeräth, Porcelain, Leinen, Dreil, Tische, Schränke, Commoden u. dgl., auch allerhand Haus- und Bedbergeräth.

8) Der Inspector Kruse läßt am 14. April d. J. mit gerichtlicher Erlaubniß in seinem bisherigen Wohnhause allerlei Schränke, Tische, Stühle, Leinenzeug, Gartengeräthschaften und andere Mobilien, öffentlich meistbietend verkaufen.

9) Mehrere zum Theil fast neue Spalierbäume, um Zwergbäume daran zu ziehen, auch Buxbäume, hat die verwittwete Pastorin Gramberg zu billigen Preisen abzugeben, und wünscht, daß Kaufsüchtige sich bald melden möchten.

10) Der Gerichtsanwalt Freerichs und der Schreiber Wulfsers haben, als Curatoren über Johann Gottlieb Steinemann, im Monat May circa 150 Rthlr. einbar zu belegen.

11) Weyl. Hans Christian Keimers Wittve zum Hulsummer Deich, als Vormünderin ihrer Kinder, hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, ihres weyl. Ehemannes Mobiliennachlaß, als 10 zeitige Kühe, 5 zeitige Star- ken, 2 Kuhrinder, 1 zweijähr. Bullen und einige Milchfälsber, 4 Pferde, 1 Hengstfälsber, 4 Schweine, 6 Gän- se, 1 Gänserich, 1 beschlagene und 2 hölzerne Wagen, 2 Wäp- pen, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Staubmühle, 2 voll- ständige Betten, 1 Holländ. Schlaguhr, 1 Kleiderschrank, Tische, Stühle, Zinn- Kupfer- und Messinggeräth, 1 neuen eisernen Ofen, 1 Ofen mit Töpfen, auch Milch- und allerhand sonstiges Hausgeräth, am 15. April d. J. in ihrem Hause öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

12) Weyl. Joh. Hinr. Suhren Wittve läßt am 18. April d. J. in ihrem Hause zum Schwen 4 mil- cherde Kühe, 1 Pferd, 1 Schaaf, 2 Schweine, 1 Wagen, 1 Schlitten, 1 Pflug, 1 Egde, 34 Baljen, 1 Grüz- querne, 2 Kuchentörbe, 1 Bette, Leinen, Flach und Garn, einige Tonnen Korn, nebst allerley Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verganten.

13) Wenn jemand Belieben findet, das von dem Cammersecretair Fuhrken in Warel neuerdings käuflich erstandene an der neuen Straße daselbst stehende und gut eingerichtete leßlich Brüningsche Wohnhaus mit Stall und Garten hinter demselben, in Feuer zu nehmen, der wolle sich nächstens beim gedachten jezigen Eis- genthümer melden. Die ermelbten Immobilienstücke können schon am Maytag d. J. zur Benützung angetre- ten werden.

14) Derjenige, welcher mir den Urheber von dem lügenhaften durchaus grundlosen ausgekreuten Gerüch- te, als sey Berend Behrens an den Folgen einer in meinem Hause erlittenen thätlichen Behandlung gestorben, welches bloß zum Nachtheil meiner Wirthschaft erfunden ist, so anzugeben vermag, daß ich ihn gerichtlich belan- gen kann, erhält, unter Verschweigung seines Namens 1 Louisd'or. Abbehausen. Friedr. Woschen.

15) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß ein jeder, der mit weyl. Joh. Logemann zu Brunswarden in Rechnung steht, von ihm baar zu fordern habe, oder ihm schuldig sey, sich nächstens bey dem hebungsfüh- renden Vormund Carsten Barbewiel zu melden habe.

16) Der Hausmann Gerd Eilers zu Howiel hat, als Vormund über weyl. Hinr. Böltz oder Bohlken Kinder zu Kistrup, sofort 120 Rthlr., am 19. May d. J. 1731 Rthlr., und am 6. Jan. 1804. 528 Rthlr. 24 gr., alles in Golde, einbar zu belegen.

17) Da der Schneider Peter Bergmann zu Doelgönne auf Hinr. Detmers und dessen Ehefrau zu Frie- schenmoor Namen geborgt hat, so machen diese hiedurch bekannt, daß niemand auf ihren Namen etwas credi- tiren möge, da sie für nichts haften würden.

18) Wer Erbsensträuche und abgebaute Eichenstämme zu kaufen Lust hat, kann sich bey dem Gärtner Bisfel hierelbst melden.

19) Joh. G. Wenzel auf dem äußersten Damm hat 15—18000 Pfund vorzüglich gutes Pferdeheu im Ganzen oder zertheilt zu verkaufen. Da er aber das Heu zu Schiffe hieher bringen lassen muß, so wünscht er, daß die Liebhaber es gleich, um Unkosten zu vermeiden, aus dem Schiffe in Empfang nehmen möchten. Die Probe kann bey ihm gesehen werden.

20) Bey H. Koop auf dem innern Damm sind zu haben: gute Antonispflaumen 5 gr. das Pfund und 15 Pf. 1 Rthlr., Catharinenpflaumen 10 gr. das Pf. und 8 Pf. 1 Rthlr., gute weiße Bohnen, guter obelän- discher Kleeamen, guter Holländ. und rother Wurzelkleeamen, von bestem Holländ. Canaster und Haldcanaster,

und Holländ. Portorico zu den billigsten Preisen. Auch hat derselbe ein gutes zweyschläufiges Federbette in Commission zu verkaufen.

21) Bey dem Schuster Schulze in der Kurwiesstraße sind fertige conleunte Schuhe zu billigen Preisen zu haben.

22) Gerd Meyer zu Neustadt hat eine fast neue Weberstelle mit allem Zubehör zu verkaufen und wünscht daß die Liebhaber sich bald melden mögen.

23) J. H. Lange in Neuenfelde ist gewillt, sein kleines Viehhaus und den an seinem großen Wohnhause befindlichen Quersall abbrechen und diese Arbeit mindestens in Wille Sellmeiers Wirthshaus zu Neuenfelde am 4. April Nachmittags um 1 Uhr auszubringen und kann der Mindestfordernde den Zuschlag sogleich erhalten. Da auch verschiedene Leute fast täglich unerlaubter Weise einen Fußpfad über sein Land und bey seinem Hause machen, so dient einem Jeden zur Nachricht, sich dieses zu enthalten, weil er widrigenfalls sich deshalb beim Gericht beschweren werde.

24) Berend Rehme zu Escheth will in diesem Frühjahr einen neuen Speicher bauen. Wer die Zimmerarbeit mindestens annehmen will, kann sich in Claus Eilers Hause zu Wardenfleth den 1. April einfinden. Auch kann der Bestick und Riß vorher dasebst eingesehen werden.

25) Am 19. d. M. ist eine messingene Handlaterne von mittler Größe, wahrscheinlich aus Verschn, wegen einer größeren messingenen Laterne stehen geblieben, mitgenommen. Es wird gebeten, die erstere gegen die letztere in Kettermann Hesses Hause wieder abzuliefern.

26) Des Joh. Artes zu Moorse am 19. d. M. nicht beendigte Vergantung wird am 5. April d. J. in seinem Hause zu Moorse fortgesetzt und dann verkauft: 7 kupferne Milchseffel, 1 neuer Feuerseffel, 1 neue Kleiderrolle, 4 gute Betten, worunter 1 ganz neues, 1 Seßbette mit Stipern und Boden, blau gefärbt, mit zighen Garbinen, 1 neues Schreibpult, einiges Silberzeug, als 2 Taschenuhren, 6 Eßseffel, Theesessel, Schuhe und Weinschnallen, einige Knöpfe, einige Mannsleidungsstücke, 2 Post Säcke, einige 100 Ellen Leinen, 1 großer Coffer, Triche und Stühle, 1 neuer Käseförmel mit allerhand Käsegeräthschaft, 1 neue Butterkarne, 25 Milchbaiten, einige Eimer, einige Küfen, einige Fruchtkörbe, Küpen und Tonnen, einige Ballschleiten, Groppen und Pferdebeställe mit Häufen und Krippen, Schweineföfen, Betten und Kollbäume, 1 neuer Sattel, 1 neues Pferdegeschirr mit messingenerm Beschlage und sonst allerhand Pferdezeug, 1 großer Hausband und 1 kleiner dito, auch allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth.

27) Went. Pastor Bollenhagen Wittve und deren Bestand, der Hausmann Carsten Koopmann zu Werenbützel, sind gewillt, den Büchernachlaß des verstorbenen Pastor Bollenhagen, so wie auch allerley Singur, Mobilien und Hausgeräth, als einiges Silberzeug, schon im Gebrauch gewesen aber noch sehr gutes Dress- und Leinenzeug, 5 Betten, 3 Bettstellen, 1 silberne Taschenuhr, 1 Hausuhr, 7 Sesseltische, verschiedene Coffer, 15 Tische, mehrere Dugend Stühle, 4 Spiegel, allerley Kupferstücke hinter Glas und Rahmen (unter andern eine Sammlung von Kupferstichen aus dem Pantheon der Deutschen, welche die merkwürdigsten Scenen aus dem Leben Luthers und Friedrichs d. Gr. enthalten), ferner eine Menge Küchen- und Tischgeräthe von gutem feinen Sinn, verschiedenes Porcelain und Steinzeug, vielerley kleines eiserne, kupferne, messingenes und blechernes Küchen- gutes hölzernes Milchgeräth, einen alten noch brauchbaren Chaisewagen, endlich noch 4 besonders gute milchende Kühe, nebst mehreren andern guten Marscheues, am 12. April d. J. in der Pastorey zu Werenbützel öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

28) Von dem Kaufmann Lambrecht hieselbst sind folgende Waaren um hergesetzte Preise zu haben: feiner Martinique und Surinam Caffer 14 gr. 15 Pfund 1 Louisdor, blanken Candis 24 gr., gelben 20 gr. d. Pf., Engl. Melis in Hüten 16 gr., Gold das Pf., Zher Bon 36 gr. das Pf. bey 25 Pf. 28 gr. Gold das Pf., felsche Egergrüße 12 gr. das Pf., gereinigte Rosinen 12 gr., beste Corinthen 10 gr. das Pf., Catharinapflaumen 8 Pf. 1 Rthlr., Bamberger Zwetschen 9 Pf. 1 Rthlr., neue Antonispflaumen 14 Pf. 1 Rthlr., neuer Carolin. Reis 7 1/2 Pf. 1 Rthlr., feine Perlgräuben 7 Pf. 1 Rthlr. das Pf. 12 gr., Ostind. Reis 9 Pf. 1 Rthlr., Engl. Syrup 8 1/2 Pf. 1 Rthlr., neue Malaga Citronen 1/2 — 2 gr. das Stück, Succade 1 Rthlr. Gold das Pf., 3 gr. das Roth, Orangehaaren überzuckerte 4 gr. das Loth, Chocolade 36 — 48 gr., feinstes Engl. Mehl 3 Pf. 1 Rthlr. dito Weizenmehl 11 Pf. 1 Rthlr., Dänischer Rappee 24 gr., dito fein 32 gr., weiße und bunte Seife 7 1/2 Pf. 1 Rthlr., Engl. und Holländ. Canehl, Siegellack, feines Kreuz oder Waschblau, nebst mehreren sonstigen Gewürzen und Farbewaaren zu den billigsten Preisen.

29) Des Gastwirths Arewen Wittve in der Baumgartenstraße verkauft neue Waaren zu billigen Preisen, als wohlschmeckenden Caffer, Engl. Melis, weißen und braunen Candis, Feigen, Rosinen, Corinthen, Catharinen- und Antonispflaumen, weißen und braunen Sago, Reis, Evers Perl- und Gerstengröße, Schälgersten, Buchweizen- und Habergrüße, Buchweizen- und Weizenmehl, Puder und Amidam, Sacarus und Indigo, weiße Bohnen, grüne und gelbe Erbsen, Haberban, Vierteltig, Follichte mit baumwollenen Dächten, Hanf, baumwollene und leinene Dackie, weißes und buntes wollenes und baumwollenes Gaen, blau und weißes Porcelain, grüne und weiße Seife, Citronen, Chocolade und sonstige Gewürze und kurze Waaren.

30) Joh. Wiese auf der Voegenbura hat einen Confortschrank um billigen Preis zu verkaufen.

31) Die Kupferer, eine Stühle des Consilraths von Holzm, gab mir Gelegenheit diese Scene bildlich darzustellen und in Kupfer zu bringen. Die Entdeckung der Kuhlplatten ist für die ganze Menschheit wichtig, und daher auch, wenn schon die Arbeit nicht vollkommen ist, ein würdiger Gegenstand. In Ansehung der Abdrücke, die ich selbst besorgen werde, soll nichts geipart werden, und sollte wider Vermuthen die Arbeit schlecht ausfallen, so werden die Plätter nicht auszugeben. Ich sehe, ungeachtet der großen Unkosten, da ich selbst eine Feile darum machen muß, den Subscripionspreis nur zu 1 Louisdor. Wer 10 Exemplare sammelt, erhält 1 für sich. Man kann mir oder in meiner Abwesenheit dem Collaborator Wolfmann die Namen zuschicken.

J. Michels.

32) Dem Kaufmann Kramer zu Ovelgönne sind in der Nacht auf den 22. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs aus seiner Wohnung mehrere hausgeräthliche und andere Sachen, namentlich verschiedenes theils mit K. theils mit J. H. K. gemerktes zinnernes Küchengeräthe, auch andertheils Seiten Speck, diebischer Weise entwendet. Er verspricht demjenigen, welcher die Thäter, oder einen derselben, dergestalt angiebt, daß sie zur gebührenden Strafe gezogen werden können, 10 Rthlr. in Golde, unter Verschweigung des Angebers Namens, zur Belohnung.

33) Weyl. Joh. Fogemanns Kinder Vormünder, J. Berend Böning und Carsten Barbewiel zu Hidding, wollen ihrer Pupillen Erblassers beweglichen Nachlaß, als 14 Kühe, einen 2jährigen schwarzbunten Bullen, 3 Kinder, 5 Pferde wovon 2 trächtig, 2 Füllen, 3 Schaafe, 5 Schweine, und 2 sehr gute Jagdhunde; ferner 3 Wagen worunter 2 beschlagene, 2 Egden, 1 Pflug, 1 Staudmühle, 4 Betten, Linn, Leinen, Kupfer- und Messinggeräth, 40 gute Milchkalben, circa 2 Last Haber, ungefähr 300 Pfund Speck und Fleisch, am 4. April in dem Sterbehause zu Brunswarden öffentlich meistbietend verganten lassen.

34) Weyl. Joh. Koopmanns zu Hannover Sohnes Johanns Vormünder, Claus Käfers und Jürgen Koopmann zu Nenzenbüttel, lassen die ihren Pupillen zuständige zu Solmar belegene Hofstelle, welche jetzt von Jürgen Hinr. Böning heuerlich bewohnt wird, am 9. April d. J. Nachmittags um 1 Uhr in der Wittve Schwarting Wirthshause zu Ovelgönne, von Montag 1804 an, auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

35) Allen denen, welche mit meinem weyl. Ehemanne M. Muckowicz in Verlehr gestanden, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die von demselben bisher getriebene Steinhauerarbeit durch tüchtige Gesellen weiter betreiben und fortsetzen lasse, und erbitte mir deren geneigte Aufträge zu etwaigen solchen Arbeiten.

E. Muckowicz.

36) Der Schreiber Adam Levin Waes macht hiedurch bekannt, daß die ihm mittelst Besorgungen bey der Cammer Zuspruch gönnenden Landleute ihn bis in die zweyte Woche nach Osnern in dem Hause des Knopfmachers Ehrenporbt vorne in der Haarenstraße, und darnach in der Mühlenstraße beim Schlächteramtsmeister Lambrecht treffen können. Auch empfiehlt er sich seinen hiesigen Einnern und Freunden aufs Beste zum copiren.

37) Der Hausmann Carsten Luerßen zum Nordermoor, als Beystand von Burghard Schröder zu Neuenbrock, sucht eine Anleihe von 16000 Rth. zu billigen Zinsen und unter annehmlichen Bedingungen in Ansehung der Kündigung, jedoch wird von keinem eine geringere Summe als 1000 Rthlr. angenommen. Man kann sich bey Carsten Luerßen oder bey dem Regierungsadvocat Harbers melden, welches aber binnen 14 Tagen geschehen muß.

38) Hermann Otto Böning Sohnes Vormünder, Hinr. Renken und Joh. Friedr. Böning, haben von den in Kro. 11. bekannt gemachten Geldern noch circa 150 Rthlr. Gold zinsbar zu verleihen, und können bey dem hebbenden Vormund Böning zu Jrens in Empfang genommen werden.

39) Der Jurat Hinr. Foltens zu Bieren hat sofort 143 Rthlr. 54 gr. Sangel- und 169 Rthlr. 53 gr. Kirchengelder zinsbar zu belegen.

40) Von den Stollhammer Armenmitteln sind sofort 250 Rthlr. und Legatenmitteln 105 Rthlr. 69 gr. bey dem hebungsführenden Armenjuraten Joh. Ostendorf in Stollhamm zinsbar zu erhalten.

41) Arren von Saar sen. zu Ruhwarden hat 3—400 Rthlr. in Commission gegen billige Zinsen sofort zu belegen.

42) Die schon mehrmals bekannt gemachten 317 Rthlr. Solzwarber Kirchengelder sind bey dem Juraten Hinr. Rabben noch zinsbar zu erhalten.

43) Der Kirchenjurat Berend Sieffen zu Schwenburg hat 325 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

44) Es soll der in dem Kirchspiel Sande zwischen dem Rötteriger und Salzer Groden belegene von der Fischelhörn bis zur Peckenkühe sich erstreckende sogenannte Mittelreich mit der Erlaubniß, Häuser daran zu bauen, am 2. April d. J. meistbietend erbpachtet werden. Die Liebhaber können sich daher an gedachtem 2. April Morgens 10 Uhr hier vor der Cammer einfinden, und nach den vorzulegenden Conditionen contrahiren.

Wornach 2c. Signatur Jever in Camera, den 19. März 1803.

45) In Ansehung des von weyl. Friedr. Clasen sen. Erben, Hedde Clasen, Friedrich Ludwig Clasen, und Friedrich Clasen Wittve, an Friedrich Meinking verkauften am Wangerwege belegenen Garten, ergethet concursus retrahentium, und ist terminus præclusivus zur Angabe bis zum 24. April d. J. festgesetzt worden. Wornach 2c. Sign. Jever, d. 10. März 1803.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

Concert - Anzeige.

Das von mir auf Subscription angezeigte Vocal- und Instrumentalconcert wird Mittwochen den 30. d. M. im gewöhnlichen Concertsaale gegeben werden. Billets zu 36 gr. Gold sind beyhm Provisor v. Harten, bey mir und beyhm Entree zu haben. Der Anfang ist Abends 6½ Uhr.

Wiele sen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Werserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Casselth auch in Golde mit 5½ Procent Agio gegen N. 2 entrichtet werden.

Bermüde Erkenntnisses Herzogl. Regierungs-Canzley vom 22. d. M. ist Joh. Trampe, aus dem Hannoverschen Amte Hoya, welcher schon einmal in seinem Vaterlande, verübten Diebstahls halber, Karrenstrafe erlitten hat, wegen eines im hiesigen Lande begangenen großen Diebstahls, zu 4jähriger Karrenstrafe verurtheilt worden.

Bermüde Erkenntnisses Herzogl. Regierungs-Canzley vom 22. d. M. ist Martin Casselbohm aus Cannau, wegen überführter und geständiger, zum Theil großer und qualificirter Diebstahls, zu 3jähriger Karrenstrafe, als ehrlöser Slave verurtheilt, mit Erstattung der Kosten.

